



ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 20.12.2024 AUSGABE 50



Der Strabag-Konzern will das Karstadt-Areal mit einer Mischung aus Handel, Gewerbe und Wohnen neu beleben. Für diese Pläne hat der Gemeinderat den Weg frei gemacht. Zugestimmt hat das Gremium zudem der weiteren Elektrifizierung des Esslinger Busverkehrs mittels eines Ausbaus der Oberleitungen. Fotos: mam/SVE

Was der Gemeinderat beschlossen hat

POLITIK Vom Karstadt-Areal bis zur Elektrifizierung des ÖPNV: Ein Überblick über wichtige Entscheidungen

In seiner letzten Sitzung des Jahres hat der Esslinger Gemeinderat am Montag einige wegweisende Beschlüsse gefasst.

Zukunft des Karstadt-Areals

Der Gemeinderat hat mit großer Mehrheit dafür gestimmt, dass der bisherige Durchführungsvertrag geändert sowie der Vorhaben- und Erschließungsplan für das Karstadt-Areal angepasst werden. Damit ist der Weg frei, dass der in der Region ansässige Strabag-Konzern an dieser zentralen Stelle in der Innenstadt den Einzelhandel und die gewerbliche Nutzung neu beleben sowie dringend benötigte Wohnungen schaffen kann.

Noch ist der Kaufvertrag zwischen dem bisherigen Investor BPI und Strabag nicht unterschrieben. Doch wenn alles seinen Gang geht, könnte bereits im Jahr 2025 mit dem Bauvorhaben begonnen werden.

Vorgesehen ist, dass auf dem bisherigen Parkplatz in der Martinstraße vier neue Gebäude entstehen, in denen insgesamt 136 Wohnungen geplant sind. Öffentliche Parkplätze sind in der Tiefgarage unter dem Areal nicht mehr vorgesehen. „Wir sind froh, dass wir eine Zukunftsperspektive für diese Schlüsselimmobilie in der Innenstadt haben. Das Bauvorhaben ist zum einen ein enorm wichtiges Signal für die Stadtentwicklung, zum anderen stärkt es uns im Wettbewerb mit anderen Kommunen“, sagte Oberbürgermeister Matthias Klopfer, der sich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit bedankte.

Stadt setzt weiter auf O-Busse

Bei der weiteren Elektrifizierung des Esslinger Busverkehrs beschloss der Gemeinderat, am ursprünglichen und bereits geplanten Vorhaben festzuhalten. Demzufolge sollen in einem ersten Schritt 52 von 62 neuen Oberleitungsbusse angeschafft und das Oberleitungsnetz um weitere 15 Prozent ausgebaut werden. Aufgrund der Insolvenz des Busherstellers Van Hool, bei dem die Stadt Esslingen die neuen Busse bereits bestellt hatte, war eine erneute Entscheidung darüber notwendig geworden.

„Nun werden wir direkt im Januar die europaweite Ausschreibung der Oberleitungsbusse auf den Weg bringen“, berichtet Johannes Müller, Technischer Werksleiter des Städtischen Verkehrsbetriebs Esslingen (SVE). „Außerdem steigen wir vertieft in die Planung der drei ausstehenden Bauabschnitte für das Oberleitungsnetz ein.“

Im vergangenen Jahr hatte der SVE in der Pliensauvorstadt bereits neue Oberleitungen installiert. Auf dem Zollberg, im Esslinger Norden und auf dem Altstadttring stehen diese Arbeiten noch aus. „Anschließend können unsere Oberleitungsbusse das gesamte Stadtgebiet elektrisch bedienen“, erklärt der Werksleiter.

Erhalten bleibt dank dieser Entscheidung des Gemeinderats auch die Bundesförderung in Höhe von 27,4 Millionen Euro – die größte Einzelförderung, die die Stadt jemals vom Bund erhalten hat. Die Bewilligung der Fördergelder wurde vom Bund aufgrund der Insolvenz des beauftragten Busherstellers bereits verlängert.

„Mit dieser Technik können wir unseren städtischen Nahverkehr bereits ab dem Jahr 2026 emissionsfrei betreiben“, erklärt Ingo Rust, als Erster Bürgermeister auch für den SVE zuständig. „Damit sind wir im gesamten Bundesgebiet ein absoluter Vorreiter in Sachen umweltfreundlicher Mobilität und tragen einen bedeutenden Teil dazu bei, als Stadt bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen.“

Stadtticket kommt wieder

Zum 1. September 2025 kehrt das Stadtticket zurück: Der Gemeinderat hat mit großer Mehrheit zugestimmt, dass es ab kommendem Herbst wieder möglich ist, für wenige Euro einen ganzen Tag lang den ÖPNV in Esslingen zu benutzen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat beschlossen, dass das Stadtticket auch in den Jahren 2026 und 2027 erhältlich bleibt. Die Stadtverwaltung rechnet damit, dass im Jahr 2025 rund 255.000

Euro für die Finanzierung benötigt werden, in den darauffolgenden Jahren wird der Finanzbedarf auf etwa 760.000 Euro pro Jahr geschätzt. Das Stadtticket war 2023 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung abgeschafft worden.

Neues Amt gegründet

Der Gemeinderat hat entschieden, dass in der Stadtverwaltung ab 1. Januar 2025 das neue Amt für Digitalisierung, Organisation und IT (DO-IT) gegründet wird. Dieses Amt wird die nötigen Kompetenzen bündeln, um die bisherigen Erfolge der Digitalisierung nachhaltig weiterzuentwickeln, Schnittstellen zwischen den Bereichen IT, Stabsstelle Digitalisierung sowie Teilen der Organisation zu reduzieren und Abstimmungsprozesse zu vereinfachen. Dazu werden die Abteilung IT, die Stabsstelle Digitalisierung sowie Stellen aus dem Bereich Organisation dem neuen Amt zugeordnet. Ziel ist es, künftige Herausforderungen proaktiv anzugehen und die Verwaltung effizienter, flexibler und besser auf die Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger auszurichten. Der Erste Bürgermeister Ingo Rust leitet dieses Amt kommissarisch, dadurch fallen für 2025 keine Personalmehrkosten an. isa/mam

33 Jahre im Einsatz für die Stadt

Seit 1991 war Andreas Koch ununterbrochen Mitglied des Esslinger Gemeinderats, mehr als 20 Jahre davon als Vorsitzender der SPD-Fraktion. Nun, nach insgesamt 33 Jahren im Gremium und auf eigenen Wunsch, wurde er feierlich aus dem Gemeinderat verabschiedet. Aufgrund seiner Verdienste für die Stadt wird ihm beim Neujahrsempfang am 13. Januar die Ehrenplakette der Stadt Esslingen verliehen.

Oberbürgermeister Matthias Klopfer würdigte in seiner Rede das langjährige Engagement von Andreas Koch und seine Fähigkeit, stets konstruktive Lösungen im Sinne der Stadt zu finden. „Als dienstältester Stadtrat hat Andreas Koch wichtige politische Entscheidungen maßgeblich geprägt und an vielen kleinen und großen Schrauben gedreht, um Esslingen für die Einwohnerinnen und Einwohner besser zu machen. Für dieses Engagement und diesen herausragenden Einsatz zum Wohle unserer Stadt möchte ich mich ganz herzlich bedanken“, sagte der Oberbürgermeister. Als Nachfolgerin rückt Ulrike Gräter in den Gemeinderat, die bereits in der vergangenen Wahlperiode Mitglied des Gremiums war. mam

In eigener Sache: Bitte aufkleben!

Auf vielfachen Wunsch liegt dieser Ausgabe von „ESSLINGEN informiert“ ein Aufkleber für den Briefkasten mit der Aufschrift „Bitte einwerfen“ bei. Dieser weist in Zukunft die Zustellerinnen und Zusteller darauf hin, dass der entsprechende Haushalt kein Amtsblatt verpassen möchte. Der Sticker befindet sich aus technischen Gründen auf der Titelseite der „Zwiebel“.

In den kommenden zwei Wochen werden allerdings trotz Aufkleber keine Exemplare im Briefkasten liegen: Aufgrund der Weihnachtsschließung pausiert das Amtsblatt am 27. Dezember und 3. Januar. Die erste Ausgabe des neuen Jahres erscheint dann am 10. Januar. Im Januar beginnt die achtwöchige Karenzzeit vor den Bundestagswahlen. Aus Neutralitätsgründen erscheinen in dieser Zeit keine Beiträge aus der Gemeinderatsfraktionen im Amtsblatt. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

i Der Gemeinderat Esslingen geht über Weihnachten und den Jahreswechsel nur in eine kleine Sitzungspause. Bereits am **Mittwoch, 15.**

Januar, trifft sich der Ausschuss für Bauen, Mobilität und Klimaschutz zu einer Sondersitzung, in der es um die Neugestaltung des Marktplatzes geht. Der Gemein-

derat trifft sich am **Montag, 10. Februar**, zu seiner nächsten Sitzung. Alle Termine und die Sitzungsvorlagen gibt es online unter ris.esslingen.de.

Das gilt es über die Feiertage zu beachten

STADT Alle wichtigen Informationen für die Zeit zwischen den Jahren im Überblick – Stadtverwaltung bleibt bis 6. Januar geschlossen

Wo darf geböllert werden? Wann findet der Markt statt? Wo kann der Christbaum entsorgt werden? Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Schließzeit in der Verwaltung

Von **Montag, 23. Dezember**, bis einschließlich **Montag, 6. Januar**, bleiben die städtischen Ämter und Einrichtungen weitgehend geschlossen. Ab **Dienstag, 7. Januar**, ist die Esslinger Stadtverwaltung wieder vollständig erreichbar.

Jedoch haben einige Stellen und Behörden eine Notfallbereitschaft eingerichtet:

Das **Bürgeramt** und der **Bürger-service Einwanderung** sind am Montag, 30. Dezember, von 10 bis 12 Uhr telefonisch erreichbar.

Auch die **sozialen und sozialpsychiatrischen Dienste** der Stadt Esslingen bieten eine Notfallbereitschaft. Der kommunale Sozialdienst, der Sozialdienst Asyl und das Integrationsmanagement, der sozialpsychiatrische Dienst sowie der sozialpsychiatrische Wohnverbund sind am 23. Dezember, am 27. Dezember, am 30. Dezember sowie am 2. und 3. Januar jeweils von 8 bis 12 Uhr erreichbar. Diese Zeiten gelten auch für die **Obdachlosenbehörde**, die an diesen Tagen ebenfalls erreichbar ist.

Angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl im Februar ist auch das **Wahlamt** rund um die Feiertage erreichbar: Am 23. Dezember, 27. Dezember und 30. Dezember jeweils von 9 bis 12 Uhr, am 2. Januar von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 16 Uhr und am 3. Januar von 9 bis 12 Uhr.

Die Öffnungszeiten von Stadtbücherei, Museen und weiteren städtischen Kultureinrichtungen finden sich online unter [esslingen.de/oeffnung-kultur](https://www.esslingen.de/oeffnung-kultur).

Wochenmarkt

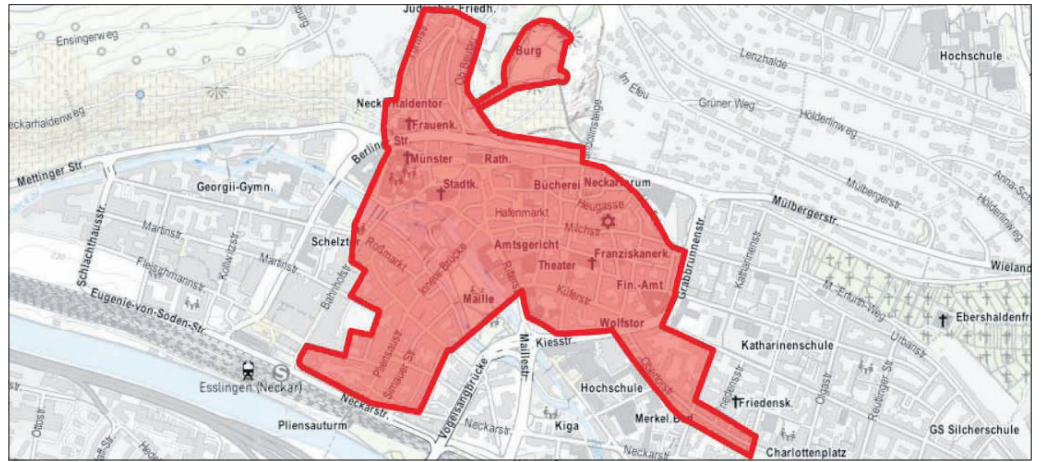
Aufgrund des Mittelalter- und Weihnachtsmarkts findet der Esslinger Wochenmarkt derzeit in der Bahnhofstraße statt. In der kommenden Woche bieten die Händlerinnen und Händler ihre Waren aufgrund des ersten Weihnachtsfeiertags bereits am **Dienstag, 24. Dezember**, in der Bahnhofstraße an.

Ab **Samstag, 28. Dezember**, findet der Wochenmarkt wieder wie gewohnt auf dem Marktplatz statt. Aufgrund des Neujahrstags findet dieser dann bereits am **Dienstag, 31. Dezember**, statt. Die Öffnungszeiten von 7 bis 12:30 Uhr bleiben dabei stets identisch.

In den Stadtteilen Oberesslingen und Hegensberg fallen die Wochenmärkte am **Donnerstag, 26. Dezember**, sowie **Donnerstag, 2. Januar**, aus.

Heiliger Vormittag

In der Esslinger Innenstadt wird am **24. Dezember** wieder ein Heiliger Vormittag stattfinden. Die Stadt ist nicht die Veranstalterin, kümmert sich aber um die Rahmenbedingungen. Weil viele Menschen erwartet werden, wird es an einigen Bereichen Absperungen geben, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Dies betrifft vor allem den Bereich des Marktplatzes ab 10 Uhr (die Tiefgarage Kleiner Markt bleibt anfahrbar) sowie jeweils ab 9 Uhr den Bereich des Rossmarktes und der Heugasse auf Höhe der Strohstraße. Im Bereich des Rathaus- und Marktplatzes endet der Heilige Vormittag um 14:30 Uhr, in den übrigen Bereichen der Innenstadt um 15:30 Uhr. Es können die öffentlichen Toiletten im Agneshof und in der Beutau-Unterführung genutzt werden.



Innerhalb des rot markierten Bereichs herrscht an Silvester und Neujahr in Feuerwerksverbot.

Foto: Stadt Esslingen

Erfahrungsgemäß ist bei diesem Ereignis mit einem hohen Aufkommen an Müll und Flaschen zu rechnen. Daher werden zusätzliche Glas- und Müllcontainer aufgestellt.

Der städtische Vollzugsdienst führt am Heiligen Vormittag wieder wie im vergangenen Jahr Kontrollen durch.

Feuerwerksverbot

Viele Menschen begrüßen das neue Jahr mit Böllern und Raketen. Dabei kam es in der Vergangenheit in verschiedenen Städten immer wieder zu Bränden von Fachwerkhäusern, die nachweislich durch die Anwendung von Pyrotechnik ausgelöst wurden. Aus diesem Grunde ist gesetzlich bereits seit 2009 festgelegt, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen nicht nur in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sondern auch in der Nähe von Fachwerkhäusern verboten ist.

Für die Esslinger Altstadt bedeu-

tet dies, dass auch an Silvester und Neujahr ein vollständiges Abbrennverbot für pyrotechnische Gegenstände gilt. Das Feuerwerksverbot gilt auch für die Esslinger Burg. Deshalb wird aus Sicherheitsgründen der Zutritt zum Kanonenbuckel, zur Burgstafel und zum Seilergang gesperrt.

Das erwähnte gesetzliche Abbrennverbot gilt jedoch aus Gründen des Brandschutzes im unmittelbaren Umfeld von Fachwerkhäusern sowie in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen auch im gesamten übrigen Stadtgebiet. Maßgebend für den notwendigen Abstand ist die Eigenart des jeweiligen pyrotechnischen Artikels, der gezündet werden soll. Für Raketen ist grundsätzlich deren Steighöhe für die Bemessung des Abstandes zu Grunde zu legen.

Die maximale Steighöhe von in Deutschland zugelassenen Raketen beträgt 100 Meter. Verstöße gegen das Abbrennverbot können mit einer Geldbuße belegt werden.

Sammelstellen für Weihnachtsbäume

Alle Jahre wieder: kaum hat man es sich unter dem Weihnachtsbaum gemütlich gemacht, taucht nach den Festtagen wieder die Frage auf: Wohin mit den ausgedienten Weihnachtsbäumen? Damit es bei der Entsorgung der Weihnachtsbäume keine Probleme gibt, bietet die Stadt Esslingen auch dieses Jahr wieder 22 Sammelplätze an.

Von **2. Januar** bis einschließlich **12. Januar 2025** können die Bäume an den ausgeschilderten Sammelplätzen kostenlos abgegeben werden. Danach werden die Sammelplätze abgeräumt. An alle anliefernden Bürgerinnen und Bürger ist jedoch die dringende Bitte gerichtet, jeglichen Baumschmuck oder Lametta vorher zu entfernen, da die Bäume sonst nicht angenommen werden können.

Eine Übersicht der insgesamt 22 Sammelstellen findet sich unter [esslingen.de/sammelstellen-weihnachtsbaeume](https://www.esslingen.de/sammelstellen-weihnachtsbaeume).

Musik unter dem Weihnachtsbaum

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadt Esslingen die beliebte „Musik unter dem Weihnachtsbaum“ vor dem Alten Rathaus. Zu allen Terminen ist das Publikum zum gemeinsamen Feiern und Mitsingen herzlich eingeladen.

Am **Heiligen Abend, 24. Dezember**, um 16:15 Uhr singt der Esslinger Liederchor e. V. 1827. Am **Ersten Weihnachtstag** spielt um 16:30 Uhr der CVJM-Posaenchor Esslingen-Stadtmitte. An **Silvester, 31. Dezember**, tritt um 17 Uhr der Münsterchor St. Paul auf. Und am **1. Januar** wird das Jahr 2025 um 11:30 Uhr musikalisch durch die Esslinger Posaenchor begrüßt. Am **24., 25. und 31. Dezember** ergänzt Leonhard Hell die Auftritte mit dem von ihm live gespielten Glockenspiel des Alten Rathauses. „Gerade nach den turbulenten Ereignissen der letzten Wochen laden die Feiertage und der Jahreswechsel zu besinnlichen Stunden ein“, sagt Kulturbürgermeister Yalcin Bayraktar.

Weitere Informationen gibt es auf der städtischen Website unter [esslingen.de/musik](https://www.esslingen.de/musik).

15 Unternehmen für Klimaschutz ausgezeichnet

ÖKOPROFIT-Siegel für Umwelt- und Energiemanagement verliehen – Langjähriges Projekt ist Erfolgsgeschichte

Ihr systematisches Umwelt- und Energiemanagement fest in betriebliche Abläufe integrieren und sich dazu freiwillig jährlich überprüfen zu lassen: Dafür wurden 15 lokale Unternehmen kürzlich im Alten Rathaus in Esslingen mit dem ÖKOPROFIT-Siegel ausgezeichnet. Vorgenommen wurde die Auszeichnung von Dr. Marion Leuze-Mohr, Erste Landesbeamtin des Landkreises Esslingen, und Dr. Katja Walther, Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeit und Klimaschutz der Stadt Esslingen.

„Das langjährige Projekt Ökoprofit steht für eine Idee, die aktueller und wichtiger denn je ist: nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit Ökologie und Ökonomie. Die Unternehmen, die hier ausgezeichnet wurden, haben bewiesen, dass es möglich ist, Ressourcen zu schonen, die Umwelt zu schützen und dabei auch wirtschaftlich zu bleiben.“, sagt Dr. Marion Leuze-Mohr. „Sie sind Vorbilder und zeigen, dass nachhaltiges Handeln nicht nur eine Herausforderung, son-



Im Alten Rathaus wurden die 15 Unternehmen kürzlich mit dem ÖKOPROFIT-Siegel ausgezeichnet.

Foto: Stadt Esslingen

dern auch eine Chance ist. Ihr Engagement zeigt, wie durch konkrete Maßnahmen – sei es durch Energieeinsparungen, Abfallreduzierung oder innovative Technologien – ein messbarer Nutzen für die Umwelt und zugleich für den eigenen Betrieb erzielt werden kann.“

Dr. Katja Walther ergänzt: „ÖKOPROFIT existiert in Esslingen nun

schon seit 24 Jahren und ist eine echte Erfolgsgeschichte. Auf Betreiben der Agendagruppe Klima Schützen startete die erste ÖKOPROFIT-Runde bereits im Jahr 2000 und hat sich bis zum heute fest etablierten ÖKOPROFIT-Klub entwickelt. Das Ziel der Unternehmen geht dabei weit über Energieeinsparung hinaus: durch zahlreiche Maßnahmen soll die

Verankerung von nachhaltigem Wirtschaften im Unternehmensalltag gelingen. Im ÖKOPROFIT-Klub werden Gewerbetreibende des gesamten Landkreises teilweise bereits seit Jahren regelmäßig zertifiziert, was eindrucksvoll den Stellenwert des Projekts zeigt.“ Alle ausgezeichneten Betriebe finden sich unter [esslingen.de/oekoprofit-2024](https://www.esslingen.de/oekoprofit-2024).

Beiträge aus dem Gemeinderat

Die Fraktionen und Gruppen des Gemeinderats blicken aus kommunalpolitischer Sicht zurück auf 2024 und stimmen ein auf das kommende Jahr:



2024: Danke für Ihr Vertrauen – Gemeinsam für Esslingen 2025!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, und wir möchten Danke sagen! Bei der Kommunalwahl konnte die CDU-Fraktion zur stärksten Kraft im Gemeinderat werden – ein Erfolg, den wir nur gemeinsam mit Ihnen erreichen konnten. Leider bleiben die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat bei entscheidenden Fragen oft schwierig und unklar. Dennoch setzen wir alles daran, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Esslingen bestmöglich zu vertreten.

Auch 2025 sind wir für Sie da: Jedes einzelne Mitglied unserer CDU-Fraktion – Tim Hauser, Herbert Schrade, Aglaia Handler, Enrico Bertazzoni, Stefanie Schantze, Sabine Mickeler, Alexander Mauz und Volker Nann – steht Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ob auf der Straße, am Telefon oder per E-Mail – sprechen Sie uns einfach an!

Wir blicken mit Entschlossenheit ins kommende Jahr und setzen uns weiterhin für ein starkes, modernes und lebenswertes Esslingen ein. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine schöne, erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Tim Hauser



Rückblick

Ein ereignisreiches Jahr in unserer Stadt geht zu Ende. Die Zeiten sind nicht einfach, die großen Aufgaben werden wir nur über die Fraktionen hinweg gemeinsam meistern können. Dabei ist es wichtig, dass wir unsere Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt gegen die verteidigen, die Hand an sie legen und uns spalten wollen.

Wir haben uns über das starke Ergebnis bei der Kommunalwahl gefreut. Es ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich: Wir werden weiterhin hier für die Menschen in unserer Stadt eine gute und verlässliche Arbeit machen! Es steht viel an: Stadtbücherei, Neugestaltung des Marktplatzes, Ritterstraße, Innenstadtentwicklung und Karstadt-Areal, verschiedene Stadtentwicklungs- und Verkehrsprojekte und natürlich Klimaschutz und -anpassung. Es ist gut, dass wir vom Bund in diesem Jahr 2,25 Millionen für Klimaanpassungsmaßnahmen bekommen haben, um mehr Grün in unsere dicht bebaute Innenstadt zu bringen. Doch das wird nicht reichen, wenn wir unsere Tallagen für den Klimawandel in 20 Jahren rüsten wollen. Das gleiche gilt für den Ausbau von erneuerbaren Energien, insbesondere bei der Photovoltaik. Hier brauchen wir deutlich mehr Initiative und Anstrengungen. Dass wir eine breite Mehrheit für den O-Bus erreicht haben, freut uns sehr. Ein starkes Zeichen für einen modernen, leistungsfähigen und ökologischen Busverkehr!

Carmen Tittel



Für ein solidarisches Miteinander in der Stadtgesellschaft

Das politische Jahr 2024 war vor allem von den Kommunal- sowie Europawahlen am 9. Juni geprägt. Die sechs Mitglieder der SPD-Gemeinderatsfraktion blicken für die aktuelle Wahlperiode voller Zuversicht in die Zukunft. Zum Einzug der AfD in den Esslinger Gemeinderat haben wir eine klare und unverrückbare Position: Wir lehnen eine Zusammenarbeit mit den Vertretern der AfD in jedweder Form ab. Wir haben einen klaren moralischen Kompass für eine Gesellschaft des Zusammenhalts und des Respekts in unserer Stadtgesellschaft. Daran werden wir weiterarbeiten in einem guten und konstruktiven Miteinander mit der Stadtverwaltung sowie mit den demokratischen Parteien im Gemeinderat. Bestes Beispiel hierfür: die beschlossene Wiedereinführung des Stadttickets – für uns ein Herzensanliegen. Auch in Bezug auf das Karstadt-Areal und die Elektrifizierung unseres Busverkehrs wurden aus unserer Sicht gute Lösungen gefunden.

Im nächsten Jahr stehen u. a. wichtige Entscheidungen zur Stadtbücherei, zur Flandernhöhe sowie zum Stadtwerke-Areal an. Wir setzen uns zudem ein für eine attraktive und lebendige Innenstadt, ebenso wie für vitale Stadtteile und eine lebendige Kulturszene. Die SPD-Gemeinderatsfraktion wird auch die Herausforderungen 2025 mit Optimismus und Elan angehen. Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2025.

Nicolas Fink



Der Zauber des Neuanfangs

„Einem jeden Neuanfang wohnt ein Zauber inne.“, so schreibt es Hermann Hesse und er hat recht. Mit großen Erwartungen startete der neue Esslinger Gemeinderat im Juli in seine Aufgaben. Wer ist das? Wie denkt sie? Was wird mich da erwarten? Das gemeinsame Klausurwochenende in Schwäbisch Gmünd ermöglichte viele schöne Eindrücke und Begegnungen. Auch wir Freien Wähler mussten uns erst einmal zusammenfinden. Es war aber schnell klar, dass man gemeinsam und voller Freude die neuen Aufgaben gestalten möchte.

Erste Entscheidungen wurden im Gemeinderat getroffen: Beratende Mitglieder benannt, Nachtragshaushalt, Neukonzeption Karstadt-Areal, Stadtticket und Planungen für einen nachhaltigen ÖPNV in Esslingen. Ausblick auf die Bücherei-Entscheidung, die Ausrichtung des Klinikums im Gefüge der Krankenhaus-Reform, Neugestaltung Marktplatz und Ritterstrasse, Eckpunkte zum Doppel-Haushalt 2026/27 – sie werden uns schon bald beschäftigen.

Gemeinsam müssen Verwaltung und Gemeinderat der Stadt Bestes suchen und entwickeln. Das ist unser Auftrag – daran werden wir gemessen und damit begeistern wir Menschen für Politik, Stadtentwicklung und Ehrenamt. Wir Freien Wähler nehmen diese Verantwortung an und wir tragen diesen Zauber hin ein in das neue Jahr. Voller Zuversicht und Freude, bei dem, was auch kommen mag.

Annette Silberhorn-Hemming



Weichen für eine solide Zukunft stellen

Die FDP/Volt-Fraktion sieht in der Haushaltskonsolidierung eine der zentralen Herausforderungen für die kommenden Jahre. Die Wirtschaft schwächelt: ein verantwortungsvoller Umgang mit den städtischen Finanzen ist daher die Grundlage für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Angesichts wachsender Ausgaben müssen die Effizienz gesteigert und Prioritäten klar definiert werden.

Neben der finanziellen Stabilität setzt die FDP auf innovative und finanziell leistbare Ideen für die Stadtgestaltung. So soll zum Beispiel am Bahnhofsvorplatz ein Schülerwettbewerb ausgelobt werden, um kreative und nachhaltige Konzepte für einen belebten und attraktiven öffentlichen Raum zu entwickeln. Wir möchten junge Menschen in die Stadtentwicklung aktiv einbinden und frische Perspektiven fördern.

Zudem fordert die FDP/Volt-Fraktion eine Überarbeitung der aktuellen Planungen zur Bebauung des VfL-Post-Geländes. Seit den Planungen ist viel Zeit vergangen, neue Wohnprojekte sind hinzugekommen. Nun geht es darum dem Stadtteil auch Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten zu garantieren. Wir brauchen einen neuen Ansatz, der den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird. Mit diesen Schwerpunkten will die FDP/Volt-Fraktion 2025 den Kurs für eine moderne, solide und zukunftsorientierte Stadtpolitik setzen.

Rena Farquhar



Was war – was kommt 2025?

Ein neuer Bürgerentscheid zur Stadtbücherei wird im Februar im Gemeinderat abgelehnt. 2025 werden wir erneut für den Verbleib im Bebenhäuser Pflegehof stimmen. Die abenteuerlichen Umzugspläne der VHS in den Karstadt sind passé. Ein neues Abenteuer steht aber bevor: Verkauf des Geländes an STRABAG – mit der Folge Bau einer Tiefgarage, trotz der guten Anbindung von dort an den ÖPNV – also bleibt der Verkehr erhalten und unser Antrag für Grünfläche auf dem Parkplatz wird abgeschmettert. Esslingen braucht keine teuren Wohnungen, sondern sozialen Wohnungsbau. Der paritätische Dachverband warnt: die Mieten führen in die Verarmung – Armutsrate auf über 20 Millionen gestiegen. Seit 20 Jahren fordert FÜR Esslingen sozialen Wohnungsbau in städtische Hand. Klare Kante: keine Bebauung des VfL Postgeländes – das kann sich die Hitzestadt nicht mehr leisten. Grünfläche für die Bewohner und eine Gaststätte als sozialer Treffpunkt. Das zwingend nötige Stadtticket kommt zurück – der Kampf hat sich gelohnt, ein kostenloser öffentlicher Nahverkehr muss perspektivisch her.

Nach endlosen Debatten siegt die Vernunft: flächendeckendes Obusnetz für Esslingen – die einzig gangbare Möglichkeit und ein Beitrag in Sachen Umweltschutz in der Stadt.

Michael Zöllner



Rückblick und „Ausblick“

Als neue Stadträte von Esslingen standen wir im letzten halben Jahr vor zahlreichen Herausforderungen: Fachlich ging es uns darum, immer die beste Lösung für unsere Bürger zu finden. Menschlich streben wir eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen der anderen Fraktionen und der Stadtverwaltung an. Organisatorisch wünschen wir uns, Familie, Beruf und Ehrenamt miteinander vereinbaren zu können, ohne, dass eine Seite zu kurz kommt. Und in der Frage nach der Sinnhaftigkeit ist es uns ein Anliegen, etwas zum Guten zu bewirken trotz manch starrer Rahmenbedingungen, welche die Handlungsspielräume einschränken.

Nach einem halben Jahr stellen wir fest: es ist etwas zum Guten in Bewegung! Wir arbeiten uns ein, die Zusammenarbeit mit vielen Gemeinderäten ist konstruktiv, Vertrauen wächst. Auf unser Wort ist Verlass und wir stehen berechenbar für vernünftige Lösungen zur Verfügung. Das wird gesehen. Auf alternative-fuer-esslingen.de informieren wir Sie über alles Wichtige – auch über den aktuellen Aufkleber: „Bitte einwerfen – Esslingen informiert“.

Nun aber zum Ausblick, bzw. „Ausblick“: Nächste Woche feiern wir Weihnachten. In eine finstere Welt sprach vor 2000 Jahren ein Engel zu den Hirten: Fürchtet Euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr! Ihnen ist der Heiland geboren! Frohe Weihnachten!

Stephan Köthe und Fraktion



Rückblick – Ausblick 2025

Als Personenwahlbündnis im Juni 2024 angetreten – mit 4% der Stimmen gewählt – mit zwei Sitzen im neuen Gemeinderat vertreten, dank unserer Wählerinnen und Wähler – jetzt schon zu Veränderungen beigetragen. Unsere Ziele sind konkrete Sachthemen, wie Sport- und Freiflächen erhalten, Bücherei im Pflegehof, Kita-Gebühren senken, mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz. U. a. an folgenden wichtigen Themen waren wir beteiligt: Wiedereinführung des Stadttickets zum frühest möglichen Zeitpunkt, Sept. 2025. Durch unser klares Votum für den Batterie-Oberleitungsbuss wird Esslingen die erste Stadt Deutschlands, die im Linienerverkehr zu 100 % klimaneutral unterwegs ist. Als Ratsgruppe können wir zwar keine eigenen Anträge stellen, arbeiten aber gerne mit allen demokratischen Kräften im Gemeinderat zusammen. Aktuelles Beispiel: mit Bündnis 90/Die Grünen wollen wir dem hohen Versiegelungsgrad entgegen: z. B. vorhandene Grünflächen nicht bebauen, zusätzliche Bäume pflanzen.

Ein Ausblick auf 2025: Erhalt der Frei- und Sportflächen in der Pliensauvorstadt, Zollberg und Hegensberg. In der Pliensauvorstadt unterstützen wir den Bürgerausschuss: Bürger- und Sportpark auf dem VfL-Post Gelände für einen dicht bebauten Stadtteil. Wir sind für eine modernisierte, zukunftsfähige Bücherei im Bebenhäuser Pflegehof. Mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz ist unser politisches Grundverständnis als Personenwahlbündnis.

Andreas Klöpfer



Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

Es ist traditionell der gemeinsame Start ins neue Jahr: Am **Montag, 13. Januar**, lädt die Stadt Esslingen alle Einwohnerinnen und Einwohner ganz herzlich zum Neujahrsempfang im Neckar Forum ein. Die Gäste erwartet von 18 Uhr an ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Reden, Ehrungen und der ein oder anderen Überraschung. Danach bleibt bei Snacks und Getränken genügend Zeit zum gegenseitigen Austausch. Der Einlass beginnt um 17 Uhr. Oberbürgermeister Matthias Klopfer freut sich, die Gäste persönlich zu begrüßen.

Die Stadt bittet um eine Anmeldung über den nebenstehenden QR-Code.



isa

Schadstoffmessung am Altstadtring

Ab dem **1. Januar 2025** wird die Stadt Esslingen am Altstadtring ein Jahr lang die Stickstoffbelastung in der Luft messen. Hintergrund der Messung sind bundesweit gültige Grenzwerte: Derzeit darf die Belastung mit Stickstoff, der hauptsächlich durch Verbrennungsmotoren im Verkehr entsteht, nicht über 40 Mikrogramm pro Kubikmeter liegen.

Aufgrund einer neuen EU-Richtlinie, die ab dem Jahr 2030 gilt, wird der Grenzwert dann auf 20 Mikrogramm pro Kubikmeter reduziert. Daher verschafft sich die Stadt Esslingen mit der Messung im Jahr 2025 ein Bild von der aktuellen Stickstoffbelastung. Bei der letzten Schadstoffmessung im Jahr 2020 lag die durchschnittliche Belastung bei 34 Mikrogramm pro Kubikmeter – und damit deutlich unter den aktuell gültigen Grenzwerten. Dies soll nun erneut überprüft werden.

mam

Neues Baustellenvideo zum Neckaruferpark

Mit dem Neckaruferpark entsteht bis Ende 2025 am Rande der Esslinger Weststadt eine neue Erholungsfläche, die zudem der Anpassung an den Klimawandel dient. Die Baustelle befindet sich zwischen Fluss und Gleisen und entzieht sich daher weitgehend den Blicken der Öffentlichkeit. Damit die Esslingerinnen und Esslinger trotzdem nachvollziehen können, wie der Neckaruferpark Stück für Stück entsteht, werden die Arbeiten mit einem Langzeitvideoprojekt begleitet. Vor kurzem ist die zweite Folge erschienen. Die Videos finden sich online unter esslingen.de/neckaruferpark.

isa

Platzausbau bleibt eine Herausforderung

LERNEN Bedarf an Betreuung ist hoch – Neue Einrichtungen und Erweiterung der Ganztagesangebote an Schulen geplant

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen ist weiterhin hoch – auch wenn die Zahl der Kinder in Esslingen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist. Daher hat der Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung vor Weihnachten Maßnahmen zum Ausbau der Betreuungsplätze beschlossen.

Für die Bedarfsplanung fließen die Anzahl der Kinder, die zum 1. Juni eines Jahres in Esslingen leben, sowie die Plätze in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagesbetreuung mit ein. Zum Stichtag am 1. Juni 2024 waren in Esslingen 6.108 Kinder unter sechs Jahren gemeldet, 43 weniger als im Vorjahr.

Bedarf an Betreuung steigt kontinuierlich

Die Zielquote für die Ganztagsbetreuung der Kinder zwischen drei und sechs Jahren liegt bisher bei 35 Prozent. Durch den vorrangigen Ausbau von Plätzen mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ) wird diese Zielquote im Ganztage weder aktuell noch bis 2027 erreicht. Angesichts der neuen Schwer-

punktsetzung ist diese auch zukünftig nicht mehr realistisch.

Im Jahr 2027 wird sie voraussichtlich bei 32,91 Prozent liegen, bis dahin werden 53 Ganztagsplätze für Ü3-Kinder geschaffen. Bei Kindern unter drei Jahren liegt die Zielquote bei 44 Prozent, bis 2027 werden lediglich 40,28 erreicht. Dies ist dem vorrangigen Ausbau der Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahren geschuldet. Im Vergleich zu 2023 gibt es für über Dreijährige zwar 82 Betreuungsplätze mehr, dennoch sind es in diesem Jahr 14 Plätze zu wenig. Der Bedarf in Esslingen kann auch bis 2025 nicht vollständig gedeckt werden. Ab 2026 kann der Platzbedarf insgesamt erfüllt werden, allerdings sind die Stadtteile ungleich mit Betreuungsplätzen versorgt.

Maßnahmen für zusätzliche Betreuungsplätze

Um diesen wachsenden Bedarf zu decken und noch mehr auf die Bedürfnisse der Familien einzugehen, werden in drei Kitas verlängerte Öffnungszeiten mit einer Betreuungsdauer von sieben

Stunden inklusive Mittagessen angestrebt. Im Lauf des Jahres 2026 sind eine Naturkita Pliensauvorstadt/Zollberg, die Betriebskitas Landratsamt und Hirschlandstraße sowie eine Kita am Roserareal geplant. In der weiteren Planung sind auch eine Sportkita in Weil sowie eine Kita im neu entstehenden Tobias-Mayer-Areal. Darüber hinaus sind Erweiterungen in den Kitas Fröbelweg in Zell und in der Sulzgrieser Straße in Rüdern geplant.

Auch für die Neubaugebiete am Hochschulareal, VFL Post-Gelände und Stadtwerke-Grundstück, die in den 2030er Jahren anstehen, müssen Kindertageseinrichtungen berücksichtigt werden. Bei den Kindern unter drei Jahren ist zukünftig von einer Bedarfsquote von 60 bis 70 Prozent auszugehen. Bürgermeister Yalcin Bayraktar sieht nach wie vor großen Handlungsbedarf: „Der Platzausbau muss insbesondere im Bereich der Kinder unter drei Jahren fortgesetzt werden. Der Ausbaubedarf für diese Altersgruppe ist hoch und bleibt eine große Herausforderung.“

Schulkindbetreuung wird ausgebaut

Im Schuljahr 2024/2025 werden in Esslingen insgesamt 1.977 Ganztagsplätze in Anspruch genommen. Dies entspricht einer ganztägigen Versorgungsquote von 60,4 Prozent an allen Esslinger Grundschulen. Aktuell stehen an den acht Ganztagsgrundschulen 1.387 Ganztagsplätze zur Verfügung. Die Grundschule Zell wurde zum Schuljahr 2024/2025 zur Ganztagschule in Wahlform. Geplant sind zudem die Erweiterung der Pliensauschule, sowie eine neue Mensa in der Grundschule St. Bernhardt und der Aus- und Umbau der Mensa in der Grundschule Mettingen. Das gesamte Ganztagsbetreuungsangebot wird voraussichtlich bis zum Schuljahr 2027/2028 von aktuell 1.977 Plätzen auf 2.034 Plätze ansteigen. Bei steigender Schülerzahl wäre dann eine Versorgungsquote von knapp 60 Prozent erreicht. Die Stadtverwaltung unternimmt große Anstrengungen, den stufenweisen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 zu erfüllen.

sbi

Erfolgreiche Azubis ausgezeichnet

Festakt würdigt Bedeutung der Ausbildung – Lore-Eberspächer-Preis für besonders erfolgreiche Nachwuchskräfte

Mit einem jährlichen Festakt haben die Städtischen Pflegeheime Esslingen auch in diesem Jahr die besondere Bedeutung der Ausbildung gewürdigt. Zudem wurde im Rahmen der Feierlichkeit zum sechsten Mal der Lore-Eberspächer-Preis an besonders erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen vergeben.

Kliniken, Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste ringen um Pflegefachkräfte und mittlerweile auch um ausgebildete Pflegehelferinnen und Pflegehelfer. Der Bedarf wächst, zudem gehen in wenigen Jahren mehr Pflegekräfte in den Ruhestand als Absolventinnen und Absolventen der Pflegeausbildung nachrücken. „Die Städtischen Pflegeheime dürfen sich daher glücklich schätzen, dass aktuell alle 50 Ausbildungsplätze besetzt werden konnten“, sagte Oberbürgermeister Matthias Klopfer in seinem Grußwort anlässlich der Feier. „37 davon absolvieren die generalistische Pflegeausbildung, 13 Auszubildende haben sich für die Helferausbildung entschieden.“

In diesem Jahr haben 18 Auszubildende mit der generalistischen Pflegeausbildung begonnen und zehn neue Azubis die Helferaus-

bildung angetreten. Auch in der Hauswirtschaft sind derzeit drei Auszubildende sowie ein Trainee zum hauswirtschaftlichen Betriebsleiter tätig. Zudem begleiten die Städtischen Pflegeheime 59 weitere Auszubildende aus dem Krankenhaus und anderen Pflegediensten während deren Pflichtpraktika in der stationären Langzeitpflege.

Mittlerweile kommen nahezu alle Bewerberinnen und Bewerber für die Pflegeausbildung aus Drittstaaten zu den Städtischen Pflegeheimen, in diesem Jahr aus Kamerun, Nigeria, Algerien, Marokko, Thailand, China, Iran, sowie aus Kroatien und Bosnien. „Unsere Ausbildungsbeauftragten müssen viel Unterstützung leisten, aber die Mühe lohnt sich“, sagt Thilo Naujoks, Geschäftsführer der Städtischen Pflegeheime Esslingen. „Ohne die Zuwandererinnen und Zuwanderer würde die Ausbildung in der Pflege komplett einbrechen.“

In der neuen generalistischen Ausbildung sind drei ehemals eigenständige Ausbildungsberufe zu einem Ausbildungsgang zusammengefasst: Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. Die Ausbildung ist so an-



Die Städtischen Pflegeheime ehren erfolgreiche Auszubildende. Foto: Stadt Esslingen

spruchsvoll, dass bundesweit 33 Prozent der Auszubildenden abrechen und fast 17 Prozent die Abschlussprüfung nicht bestehen. In den Städtischen Pflegeheimen haben im Jahr 2021 elf Azubis mit der Ausbildung begonnen, davon haben sechs bestanden und drei sind in der Ausbildungsverlängerung.

Lore-Eberspächer-Preis

Bei der Feier haben der Förderverein für das Pflegeheim Obertor sowie der Rotary Club Esslingen den

Lore-Eberspächer-Preis an vier angehende Pflegefachkräfte und eine Hauswirtschaftskraft überreicht. Der Preis ist mit insgesamt 2.000 Euro dotiert und möchte den Pflegeberuf sowie die Ausbildung öffentlich anerkennen und wertschätzen. „Es ist eine große Freude, dass fünf Absolventinnen und Absolventen für ihr Abschlusszeugnis besonders geehrt werden können“, betont Naujoks. „Sie werden im Anschluss an ihre Ausbildung bei den Städtischen Pflegeheimen tätig sein.“

sbi

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (grf), Tanja Günther (tag), Marcel Meier (mam), Martina Schober (mas), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieningen Straße 150
70567 Stuttgart



Wie könnte eine Bücherei im ehemaligen Modehaus Kögel aussehen? Im Frühjahr wurden erste Pläne vorgestellt und eine vertiefende Machbarkeitsstudie beauftragt. Im Juni kommt Esslingen beim Hochwasser glimpflich davon – auch dank eines über Nacht aufgeschütteten Damms. Die neue Grundschule Zell (re.) ist in vielen Belangen ein Hingucker und macht die Schule bereit für den Ganztagsbetrieb. Fotos: Stadt Esslingen

Das war das Jahr 2024: Schlagzeilen aus Esslingen

STADT Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr mit wichtigen Beschlüssen und großen Investitionen

Was waren im Jahr 2024 die wichtigen Themen in Esslingen? Ein Rückblick auf die Schlagzeilen:

Januar

„Von A wie anrührend bis Z wie zuversichtlich“: Der Neujahrsempfang war ein gelungener Auftakt für 2024.

„Auch in Zukunft das Wohl der Stadt im Blick“: Zum 25. Geburtstag erhält die Bürgerstiftung eine neue Struktur.

„Damit Esslingen bis 2040 klimaneutral wird“: Der neue Klimarat soll die Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützen.

Februar

„Tausende Laternen und eine große Aufgabe“: Die Straßenbeleuchtung wird Schritt für Schritt auf Vordermann gebracht.

„Das gilt künftig für Solaranlagen auf Denkmälern“: Neue landesweite Vorgaben erleichtern die Förderung erneuerbarer Energien im Einklang mit dem Denkmalschutz.

„Baulärm statt Badespaß in der Schwimmhalle“: Das Merkel'sche Schwimmbad wird für rund 12,5 Millionen Euro saniert.

März

„Wie die neue Stadtbücherei aussehen könnte“: Pläne für einen Umzug ins ehemalige Modehaus Kögel werden im Gemeinderat vorgestellt.

„Startschuss für ein Mammutprojekt“: Gemeinderat macht den

Weg frei für den Neubau von Haus 2 des Klinikums.

„Wie es in der Schelztorhalle vorangeht“: Sicherung und Sanierung der Dachkonstruktion – Runderneuerung bis 2027.

„Radschnellverbindung: Pläne werden konkreter“: Vier mögliche Routen für die Radschnellverbindung werden vorgestellt.

April

„Zollberg-Realschule: Meilenstein erreicht“: Das schadstoffbelastete Gebäude wurde abgerissen.

„So soll die Kinderbetreuung verlässlicher werden“: Neue Maßnahmen sollen weitere Plätze schaffen und neues Personal gewinnen.

„Marktplatz in neuem Glanz“: Bis 2027 soll der Marktplatz neugestaltet werden.

Mai

„Damit Esslingen verbunden bleibt“: Esslingen investiert in seine Brücken.

„Schorndorfer Straße: Bauarbeiten beginnen“: Der Kreuzungsbereich wird neugestaltet.

„Der Neubau läutet eine neue Ära ein“: Multifunktional und bereit für den Ganztagsbetrieb ist die neue Grundschule in Zell.

Juni

„Wir sind glimpflich davongekommen“: Errichteter Damm schützt vor Hochwasser.

„So hat Esslingen gewählt“: Zu-

sammensetzung des neuen Gemeinderats steht fest.

„Geldregen für mehr Grün in der Stadt“: Bund fördert Anpassung an den Klimawandel mit 2,25 Millionen Euro.

„Früher Makel, heute Qualitätsmerkmal“: Die Jugendsozialarbeit ist fester Bestandteil und wertvolle Unterstützung an allen städtischen Schulen.

Juli

„Bunte Anerkennung“: Die Stadt feiert den ersten Regenbogenempfang

„Tempo bei der Toilettensanierung“: Bis 2026 sollen 182 WC-Räume saniert werden

„Ein digitales Fundportal für die ganze Stadt“: Stadt, Bäder und Verkehrsbetrieb nutzen die gleiche Online-Plattform für Fundsachen

„Erste Sitzung des neuen Gemeinderats“: Das Gremium wird offiziell eingesetzt. In Zukunft gibt es weniger Ausschüsse.

August

„Dicker Turm in neuem Glanz“: Erste Buchung vermutlich ab Ende 2025 – Sanierung auch durch Spenden möglich.

„Dutzende Bäume für das Klima der Zukunft“: Städtisches Baumförderprogramm stößt auf große Nachfrage.

„Bestens gerüstet für den Schulstart“: 30 Kinder bekommen in der Sommerschule einen positiven Lern-Anschubser.

September

„Was zu tun ist, wenn der Strom ausfällt“: Neuer Flyer zur Notfallplanung der Stadt ist erschienen.

„Starthilfe für Startups startet erfolgreich“: Ein neues Förderprogramm unterstützt Neugründungen.

„Neue Grundsteuer: So hoch wird der Hebesatz“: Mit 245 v. H. sinkt der Hebesatz in Esslingen.

„Neue Ampel und mehr Grünphasen“: Zwischen QBUS und ES wird eine dauerhafte Ampel errichtet.

Oktober

„Mehr Personal, mehr Termine“: Das Bürgeramt erhält vier neue Stellen. Es werden so viele Ausweisanträge wie noch nie gestellt.

„Historischer Schatz im Untergrund“: Der denkmalgeschützte Geiselbachkanal wird ab 2025 saniert.

„Zehn Radprojekte in zwölf Monaten“: Die Stadt stärkt kontinuierlich ihre Radinfrastruktur.

„Esslingen trauert“: Bei einem tragischen Unfall in Weil verlieren eine Mutter und ihre beiden Kinder das Leben.

„Neubau biegt auf die Zielgerade ein“: In die Neue Schule in der Pliensauvorstadt werden rund 18,9 Millionen Euro investiert.

„So entwickeln sich die städtischen Finanzen“: Der Esslinger Gemeinderat hat den Nachtragshaushalt verabschiedet. Die Ge-

werbsteuer federt Mehrausgaben ab.

November

„So ist es um die Sicherheit in Esslingen bestellt“: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik für 2023 vorgestellt

„Neuer Investor will Karstadt-Areal entwickeln“: Strabag-Konzern will das Vorhaben übernehmen – Zustimmung des Gemeinderats ist notwendig.

„Nicht mehr sicher: Abbruch des Berkheimer Stegs“: Die Standsicherheit des Fußgängerstegs über die Köngener Straße war nicht mehr gewährleistet.

„Gehen oder Stehen? Äffle und Pferde helfen“: Am Bahnhof steht nun eine Ampel mit den beiden schwäbischen Sympathieträgern.

Dezember

„Das Stadtticket soll wieder kommen“: Eine Wiedereinführung wäre zum 1. September 2025 möglich. Der Gemeinderat entscheidet am 16. Dezember.

„Steigender Bedarf: So planen die Pflegeheime“: Die Zukunftsstrategie: Neue ambulante Angebote, ein großes Pflegeheim und zusätzliche Personalwohnungen.

„Der Gemeinderat stellt wichtige Weichen“: In der letzten Sitzung fasst das Gremium wichtige Entschlüsse zum Karstadt-Areal, Stadtticket und zur Zukunft der Oberleitungsbusse. tag



Im Juli wird der neue Gemeinderat eingesetzt. Der Geiselbachkanal soll ab kommendem Jahr saniert werden, der Berkheimer Steg dagegen musste nach einem Sicherheitscheck im November kurzfristig abgerissen werden.

Esslingen und Marine gehen Patenschaft ein

Die Stadt Esslingen und das Marineunterstützungskommando der Bundeswehr sind künftig durch eine Patenschaft eng miteinander verbunden. Besiegelt wurde diese Verbindung mit der feierlichen Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde durch Matthias Michael Potthoff, Kapitän zur See und Kommandant des Marineunterstützungskommandos, sowie Oberbürgermeister Matthias Klopfer am vergangenen Donnerstag. „Ich danke der Stadt Esslingen, dass die Soldatinnen und Soldaten durch die Patenschaft mit dem Marineunterstützungskommando Anerkennung und Wertschätzung für ihren mitunter gefährlichen Dienst erhalten. Bundeswehr und Gesellschaft müssen miteinander verbunden sein. Eine Patenschaft zwischen beiden ist ein guter Weg, diese Verbundenheit zu zeigen und weiter zu vertiefen“, sagte Markus Grübel, Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Esslingen.

„Damit möchten wir unsere Wertschätzung und Unterstützung für die wichtige Arbeit der Marine für unser Land zum Ausdruck bringen“, sagt Oberbürgermeister Matthias Klopfer. „Die aktuellen kriegerischen Konflikte auf der Welt zeigen, dass unsere Freiheit und unsere Rechte bedroht sind. Daher verdienen die Männer und Frauen, die sich ihrem Schutz verschrieben haben, unseren Dank und Respekt.“ mam

Rein räumlich gesehen ist die Front weit weg von Kamianets-Podilskyi. Und trotzdem ist der russische Angriffskrieg auch in der westukrainischen Stadt deutlich zu spüren: „Der Fahrer unserer letzten Hilfslieferung hat berichtet, dass die Lage immer schlechter wird“, erzählt Katrin Radtke, Esslingens Beauftragte für Städtepartnerschaften.

Im Rahmen der Solidaritätspartnerschaft wurden vor kurzem dringend benötigte Generatoren nach Kamianets-Podilskyi gebracht. „Diese kommen in den Schulen, im Klinikum und in der Verwaltung zum Einsatz und helfen bei den alltäglichen Stromunterbrechungen“, berichtet Katrin Radtke. Die Stadt Esslingen sowie die West-Ost-Gesellschaft Esslingen haben diese sowie große Powerstationen, an denen mehrere Handys gleichzeitig aufgeladen werden können, finanziert. Zudem hatte der Transporter Material der Feuerwehr und Geräte für einen Sportplatz geladen. Letztere werden zum Teil über die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit finanziert, die voraussichtlich ebenfalls die Anschaffung eines Minibusses ermöglicht.

Verschiedene Unterstützungen

Zudem wird in diesen Tagen der Schulbus in Kamianets-Podilskyi ankommen, für den in Esslingen

„Der Krieg laugt die Menschen aus“

STADT Die westukrainische Stadt Kamianets-Podilskyi wird weiterhin auf vielfältige Weise unterstützt



Die Solidaritätspartnerschaft besteht seit bald zwei Jahren.

Foto: Stadt Esslingen

mehr als 11.000 Euro an Spenden gesammelt wurden. „Diese Transportmittel sind enorm wichtig. Viele Fahrzeuge werden an die

Front abgezogen. Zudem leben in Kamianets-Podilskyi viele tausend Flüchtlinge, wodurch die Infrastruktur sehr gefordert ist.“

Nicht nur die Flüchtlinge haben die Lage in Kamianets-Podilskyi verändert: „Es gibt auch dort regelmäßig Luftalarm, der die Menschen nachts aus dem Schlaf reißt. Die Kinder werden in Kellern unterrichtet. Insgesamt merken wir, dass der Krieg die Menschen auslaugt“, erzählt Katrin Radtke, die fast täglich Kontakt mit Kamianets-Podilskyi hat.

Die Unterstützung aus Esslingen beschränkt sich nicht nur auf Hilfslieferungen. Seit einigen Monaten wird dort in einem Jugendzentrum eine Traumatherapie für Kinder angeboten. Die entsprechende Ausbildung der Mitarbeiterinnen hat Esslingen finanziert. Ausgebaut wird zudem eine Zusammenarbeit der Kliniken. „Wir möchten eigentlich auch einen Hospitationsbesuch organisieren, aber das ist aufgrund der Kriegsdynamik nur schwer planbar“, berichtet Katrin Radtke.

Besuch aus der Ukraine

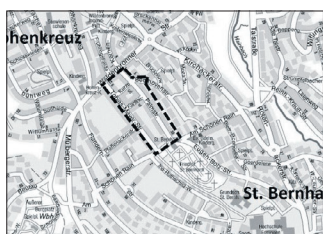
Fest steht dagegen schon, dass im Januar eine Delegation aus Kamianets-Podilskyi nach Esslingen kommen und beim Neujahrsempfang dabei sein wird. „Wir freuen uns sehr, die ukrainischen Kolleginnen und Kollegen wieder in Esslingen begrüßen zu dürfen. Es ist schön, dass die Partnerschaft trotz der unsicheren Situation immer weiter gefestigt wird.“ isa

Amtliche Bekanntmachung

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES TOBIAS-MAYER-STRASSE/PALMSTRASSE MIT ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN

Gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB), gemäß § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat der Stadt Esslingen am Neckar den Bebauungsplan Tobias-Mayer-Straße/Palmstraße im Stadtteil 13 „Hohenkreuz“ und die örtlichen Bauvorschriften im Geltungsbereich des Bebauungsplanes in seiner Sitzung am 18.11.2024 als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Plan des Stadtplanungsamtes Esslingen am Neckar vom 05.07.2023, der im folgenden Kartenausschnitt dargestellt ist:



Das Plangebiet befindet sich im Esslinger Stadtteil Hohenkreuz. Innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs befinden sich im Wesentlichen die Flurstücke 2227 (Eugen-Bolz-Straße, teilweise), 5568 (Am Schönen Rain, teilweise), 5602, 5603, 5603/1, 5604, 5640, 5657 (Beethovenstraße,

teilweise), 17695, 17699, 17710, 17716/1, 17716/2, 17716/3, 17751 (Kantinestraße), 17759, 17762 (Kurze Straße), 17866 bis 17875, 17931 (Tobias-Mayer-Straße), 17931/1, 17931/2, 17932, 17933 (Palmstraße), 17933/1, 17933/2, 17933/3, 17938, 17939.

Der Planbereich wird im Wesentlichen wie folgt begrenzt:

- im Osten durch die bebauten Grundstücke nordöstlich der Palmstraße, nordwestlich der Beethovenstraße, durch die bebauten Grundstücke südwestlich der Beethovenstraße und durch die Straßenfortführungen (Teilstücke) Am Schönen Rain und Eugen-Bolz-Straße;
- im Süden durch das Kirchengrundstück der St.-Bernhardt-Kirche, dem südwestlich angrenzenden Fußweg und teilweise durch die nordöstlich an den Ina-Rot-schild-Weg angrenzende Grünfläche;
- im Westen durch die Straßenfortführung (Teilstück) Am Schönen Rain und die bebauten Grundstücke südwestlich der Tobias-Mayer-Straße;
- im Norden durch die Wäldenbronner Straße.

Grund für die Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die städtebauliche Neuordnung des Bestandsgebiets zwischen Tobias-Mayer-Straße/Am Schönen Rain/Palmstraße und Wäldenbronner

Straße, um hier ein zukunftsfähiges Wohnquartier zu entwickeln.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit seiner Begründung und den örtlichen Bauvorschriften können ab sofort auf unbegrenzte Zeit im Bürgerbüro Bauen im Technischen Rathaus, Ritterstraße 17, 73728 Esslingen, während der Sprechzeiten (montags und dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr) eingesehen werden und können auch im Internet unter esslingen.de/bebauungsplaene abgerufen werden.

Ebenfalls werden die DIN 4109-1:2018-07, DIN 4109-2:2018-07, DIN EN 1997-2 und DIN 4020, DIN 18005:2002-07, DIN 18920:2014-07, die VDI 2719:1987-08 sowie die FLL-Dachbegrünungsrichtlinie 2018 an gleicher Stelle zur Einsichtnahme bereitgehalten. Das Verfahren wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB – ohne Umweltsprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB – durchgeführt.

Eine etwaige Verletzung von in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 (Verfahrens- und Formvorschriften), Abs. 2 (Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes) und Abs. 3 Satz 2 (Mängel des Abwägungsvorgangs) Baugesetzbuch (BauGB) in der aktuellen Fassung

bezeichneten Vorschriften werden nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetz-

widrigkeit widersprochen hat, wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Esslingen am Neckar unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Verletzungen sind schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch beim Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen am Neckar, Ritterstraße 17, 73728 Esslingen, geltend zu machen.

Mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Esslingen am Neckar tritt der Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften in Kraft.

Erläuternder Hinweis: Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung an die Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechend angepasst (Darstellung von geplanter gemischter Baufläche (M) anstelle Wohnbaufläche (W) für die nordwestliche Teilfläche im Plangebiet).

Stadtplanungsamt